

29. Mai 1939

736

3. v. X

91

120

15. Juni 1943

benutze auch gleich die Gelegenheit, um an den Anlaß von Bontem aus der Revue Benedictine zu erinnern, dessen Besprechung ich auch gern bis zum 1. August hätte.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler!

Herrn Dr. Konrad Heilig

Wilhelmshaven.

Sehr geehrter Herr Dr. Heilig!

Unter den Besprechungen, die bei uns im Hause gemacht werden müssen, weil kein Besprechungsexemplar für sie zur Verfügung

Wilhelmshaven, den 21. Juni 1943.

Sehr verehrter Herr Doktor!

Ich erhalte ich durch Einsenden die beiden Arbeiten von A.P. Dimitroff, Zar Simeon und A. Michel, Panoplia des Kerouillarios. Ich übernehme sie gerne zur Besprechung bis zum 1. August. Ich habe ich einen Aufsatz von Bontem in

sich wegen mangelnde hat. Da diese Anfrage, ob Sie Möglichkeit hätten, re der 1. August. Es Simeon und sein Zeitschicken kann und Panoplia des Michael würdigerweise seinen

rz

f
aten

12.XI.43.

86

Herrn Dr. Konrad Heilig

z.Zt. bei der Wehrmacht

Sehr geehrter Herr Doktor,

wir bekommen soeben einen Brief von unserem Mitarbeiter Dr. A. Lhotsky, der die Österreichische Chronik des Thomas Ebendorfer herausgibt, mit der Bitte, uns für ihn an Sie zu wenden. Dr. Lhotsky hat gehört, daß Sie eine Abschrift des Testamentes von Thomas Ebendorfer, das als verschollen gilt, gefunden haben sollen. Er hat gerade die Einleitung zu seiner Ausgabe fertiggestellt und würde für die biographischen Daten das Testament, falls es wirklich stimmt, daß Sie es gefunden haben, einsetzen. Ich teile Ihnen, für den Fall, daß Sie sich mit ihm selber in Verbindung setzen wollen, seine Adresse mit: Dr. Alphons Lhotsky, Wien XIII/189, Titlgasse 4

Inzwischen haben wir auch die ersten beiden korrigierten Bogen des Minus erhalten, besten Dank. Wir sind sehr erfreut, daß der Kurierdienst so gut funktioniert. Auf Ihre freundliche Bereit-

g